

DTIHK-Pressstatement

Prag, 30.09.2020

Statement Bernard Bauer, geschäftsführender Vorstand, Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer

zum Gesetzesentwurf der tschechischen Regierung zur Einführung der Kurzarbeit

„Kurzarbeit ist ein Instrument zur Überbrückung einer schwierigen wirtschaftlichen Situation, um Entlassungen von Arbeitnehmern zu vermeiden. Der von der Regierung vorgelegte Kompromissentwurf vom 25.09.2020 wurde nicht ausreichend mit den Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern konsultiert, weist daher unklare Bestimmungen auf, die zu Rechtsunsicherheiten für die Unternehmen führen können und die Unternehmen über einen längeren Zeitraum so stark regulieren, dass sie das Instrument der Kurzarbeit gegebenenfalls nicht in Anspruch nehmen werden.“

So legt der Entwurf nahe, dass der Staat über einen unverhältnismäßigen Zeitraum von 24 Monaten den Kapitalfluss eines Unternehmens beeinflussen will, selbst wenn das Unternehmen nur wenige Monate Kurzarbeit in Anspruch nimmt.

Kurzarbeit kann aber nur dann ein funktionierendes Instrument zur Erhaltung von Arbeitsplätzen sein, wenn die Regulierung des Staates auf die tatsächlich in Anspruch genommene Kurzarbeitsphase beschränkt wird. Andernfalls ist es wahrscheinlich, dass wichtige Arbeitgeber das Instrument nicht in Anspruch nehmen können. Entlassungen könnten somit nur schwer verhindert werden“, so Bernard Bauer, geschäftsführender Vorstand der DTIHK.

„Zudem fordern wir weiterhin für die Unternehmen ein Instrument, das Kurzarbeit nach objektiven Kriterien zulässt und das von Einzelfallentscheidung einer Regierung, bestimmten Regierungskonstellationen oder Wahlkampfzeiten unabhängig ist“, ergänzt Bernard Bauer.

Über die DTIHK

Die DTIHK ist mit ihren 700 Mitgliedern die größte bilaterale Auslandshandelskammer in Tschechien. Sie verfolgt aktuelle Trends und beschäftigt sich intensiv mit denen, die das größte Potenzial für die deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen haben. Langfristig setzt sich die DTIHK für die Einführung des dualen Ausbildungssystems in Tschechien ein. 2015 stieß die Kammer in Tschechien eine breite Diskussion zu Industrie 4.0 an.

Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer gehört zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs).

Kontakt:

Christian Rühmkorf

Tel.: +420 603 882 185

E-Mail:

ruehmork@dtihk.cz

Pressefotos:

<https://tschechien.ahk.de/newsroom/>

Folgen Sie uns



#DTIHK

@GermanCzechCham